

# Ladies Open findet im Herbst statt

Das Damen-Profigolf-Turnier im Golfclub Gams-Werdenberg weicht vom Frühling auf den Herbst aus.

Die Mätzler Event GmbH, als Organisatorin des Turniers, hat mit den Sponsoren, dem Golfclub Gams-Werdenberg und den Verantwortlichen der Ladies European Tour die Verträge unterzeichnet. Damit kämpfen vom 2. bis 4. September 2021 90 Spielerinnen aus über 20 verschiedenen Ländern um den Turniersieg am Flumserberg Ladies Open. In der Ausgabe 2020 wurde noch ein zusätzliches Matchplay gespielt, welches live auf blue-sport (früher Teleclub) übertragen wurde. «Die Liveübertragung letztes Jahr war ein grosser Erfolg und ist bei den Spielerinnen und beim Publikum sehr gut angekommen. Wir werden alles versuchen, um diese Fernsehübertragung trotz Corona und den zusätzlichen Kosten möglich zu machen», so Geschäftsführerin Melanie Mätzler.

Das Flumserberg Ladies Open ist Teil der LET Access Series, der zweitobersten Liga Europas, und unterstützt vor allem junge Spielerinnen auf ihrem Weg an die Weltspitze. Davon profitieren auch die Schweizer Profi- und Amateur-



Sanna Nuutinen, Finnland, versenkt den letzten Putt zum Turniersieg.

Bild: Daniel Stauffer

spielerinnen. Bei den Profispielern geht es neben dem Preisgeld auch um die begehrten Startplätze auf der Ladies European Tour, welche gemäss Jahresranking vergeben werden. Bei den Amateurinnen geht es um Amateur-Weltrang-

listenpunkte und Erfahrungssammlung in einem internationalen Turnier.

## Coronalage entscheidet über Schutzkonzepte

Am 2. und 3. September spielen alle Spielerinnen eine Runde,

die besten 45 Spielerinnen aus diesen beiden Runden qualifizieren sich für das Finale vom 4. September. Nur wer das Finale erreicht, erhält Preisgeld und kann einen Teil der anfallenden Kosten für Flug, Mietauto, Unterkunft und Verpflegung

decken. Alle anderen Spielerinnen haben ausser Erfahrung nichts gewonnen. Melanie Mätzler, Turnierorganisatorin und selber Profispielern, kennt die Situation aus eigener Erfahrung: «Es ist wirklich hart. Jede Spielerin hat an einem Turnier Ausgaben zwischen 600 und 900 Franken, für die sie selber aufkommen muss. Um diesen Betrag zu decken, muss sie sich mindestens in den Top 15 rangieren.» Die Coronasituation macht es für die Spielerinnen nicht einfacher, Kosten zu sparen. «Normalerweise können wir den Spielerinnen Private Housing anbieten, wo sie bei Privatpersonen gratis übernachten und essen dürfen. Dies spart den Spielerinnen enorm viel Geld. Wir von der Organisation versuchen zusätzlich bei der Verpflegung vor Ort oder bei der Anreise entgegenzukommen», so Mätzler.

Wie die Corona-Sicherheitsmassnahmen für das diesjährige Turnier aussehen, ist noch unklar. Aber durch das ausführliche Coronaprotokoll aufgrund der Erfahrungen vom letzten Jahr ist die Organisation gut vorbereitet. (pd)

## Lingg und Gut auf dem Podest

**Ski alpin** Charlotte Lingg und Ian Gut können an den Ungarischen Meisterschaften, welche in diesem Jahr in Malbun durchgeführt werden, gross auftrumpfen. Charlotte Lingg steht in beiden Riesenslaloms am gestrigen Tag zuoberst auf dem Podest und distanziert die Konkurrenz in beiden Rennen jeweils klar und deutlich um mehr als eine Sekunde. Neben Charlotte Lingg waren bei den Damen mit Sarah Näscher, Madeleine Beck und Marie Gritsch noch drei weitere Liechtensteinerinnen am Start. Madeleine Beck klassiert sich zweimal in den Top-10 auf den Rängen sieben und vier. Näscher und Grisch schaffen es nur in einem der beiden Rennen ins Ziel. Sie klassieren sich auf den Rängen neun, Sahara Näscher, und 13, Marie Gritsch.

## Nach einem solidem ersten Rennen dreht Gut auf

Bei den Herren waren mit Ian Gut und Simeon Neukom zwei Liechtensteiner Athleten am Start. Beide zeigten im ersten der beiden Rennen zwei solide Läufe. Gut klassierte sich mit etwas über zwei Sekunden Rückstand auf den Sieger Tommaso Sala aus Italien auf Rang fünf, Neukom verlor knapp sieben Sekunden auf den Italiener und wurde Zwölfter. Im zweiten Riesenslalom der Herren drehte Ian Gut dann auf und fuhr vor allem dank eines guten ersten Durchgangs auf den starken zweiten Rang. Simeon Neukom zeigte erneut zwei solide Läufe und klassierte sich am Ende auf dem 15. Schlussrang. (rb)

# Triesner Jugend trumpft wieder auf

**Schach** Mit dem zweiten Qualifikationsturnier zur Schweizer Jugendschachmeisterschaft fand seit Monaten erstmals wieder ein «over the board»-Schachturnier statt, wenn auch unter strengsten Corona-Schutzbestimmungen. Diese hielten das Triesner Quartett mit Timea Sele (U16), Andrew Heron (U14) Steve Heron und Constantin Marxer (beide U12) nicht ab, ihr Schachkönnen von ihrer besten Seite zu zeigen.

Am Freitag standen drei Rapidpartien mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten für die Partie plus drei Sekunden Inkrement pro Zug auf dem Startprogramm. Samstag und Sonntag wurden je zwei längere Partien mit 90 Minuten plus 30 Sekunden (pro Zug) gespielt. Die Schnellpartien am Freitag verliefen für die Triesner Jugendtruppe ganz unterschiedlich. Während Steve Heron mit 2½ Punkten aus 3 Partien ein Superstart gelang und auch sein um zwei Jahre älterer Bruder Andrew mit 2 Punkten sehr zufrieden sein durfte, lief es für Constantin Marxer (1 Punkt) und Timea Sele (0 Punkte) nicht so gut. Dafür wussten die beiden in den Langpartien zu überzeugen. Timea Sele holte am Samstag einen Punkt und schloss das Turnier am Sonntag mit zwei tollen Siegen ab. Dadurch bestätigte sie ihren Start-rang (Nr. 30 von 40 Spielen). Gute Leistung.

In der Kategorie U14 fand sich Steve Heron am Samstag mit total 4 Punkten aus 5 Partien auf dem hervorragenden 8. Zwischenrang wieder und durfte von einem Podestplatz, wenn nicht gar vom Turniersieg

träumen. Die Ernüchterung folgte am Sonntagmorgen, als er mit Schwarz gegen den Start-ranglistendritten nach dreistündigem Kampf die Waffen strecken musste. Die Luft war draussen, die Motivation für die letzte Partie nicht mehr auf dem Höchstpunkt und so ging auch diese Partie verloren, was Steve Heron auf den 20. Rang zurückschaltete. Constantin Marxer wusste sich in den langen Partien zu steigern, holte 3 Punkte aus 4 Partien und erreichte mit 4 Punkten genau gleich viele Punkte wie sein

Clubkamerad Steve Heron. Trotz der etwas schlechteren Zweitwertung kam er auf den guten 28. Rang von insgesamt 61 Teilnehmern. Beide spielten somit ein tolles Turnier.

## Elfter Rang für stark spielenden Andrew Heron

Star aus Liechtensteiner Sicht war diesmal eindeutig Andrew Heron, der keine der vier langen Partien verlor, sondern gegen weit höher klassierte Gegner in jeweils dreieinhalbstündigen Kämpfen ein Unentschieden erreichte. Als Start-

nummer 17 erreichte Andrew Heron mit 4½ Punkten den grossartigen 11. Schlussrang unter den 49 in der Kategorie U14 gestarteten besten Schweizer Schachjunioren. Ein bärenstarker Auftritt des Triesner Juniors. Alle Beteiligten können mit Stolz auf ein erfolgreiches Turnierwochenende zurückblicken. Die Triesner Jugendschachspieler, ihre Eltern sowie die Verantwortlichen des Schachclubs Triesen freuen sich bereits jetzt schon auf das letzte Qualifikationsturnier in Zürich. (pd)



Das erfolgreiche Schachquartett in ihren SCT-Clubshirts: Andrew Heron, Constantin Marxer, Timea Sele und Steve Heron (v. l.)

## Service

### Eishockey

#### National League

Zug – Davos	4:2 (0:0, 1:1, 3:1)
Fribourg – Langnau	6:2 (2:0, 4:1, 0:1)
Lugano – Lausanne	1:3 (1:0, 0:3, 0:0)
ZSC Lions – Ambri-Plottia	4:2 (2:2, 1:0, 1:0)

	Spiele	Punkte pro Spiel
1. Zug*	49	2,306
2. Lausanne	48	1,792
3. Fribourg*	49	1,766
4. Lugano	49	1,755
5. ZSC Lions	49	1,714
6. Servette	47	1,660
7. Biel	46	1,630
8. Davos	49	1,510
9. Bern	48	1,167
10. Rapperswil	48	1,104
11. Ambri+	49	0,959
12. Langnau+	49	0,633

\* = in den Playoffs; + = Saisonende

### EHC Biel und SC Bern in Quarantäne

Beim EHC Biel wurde nach einer zusätzlichen Test-Runde am Montag ein weiterer Spieler positiv auf Covid-19 getestet. Die ganze Mannschaft verbleibt bis auf Weiteres in Quarantäne. Beim SC Bern wurden vier Mannschaftsmitglieder positiv auf Covid-19 getestet. Das ganze Team befindet sich auf Anordnung des kantonsärztlichen Dienstes in Quarantäne, sämtliche verbleibenden Spiele des SC Bern in der Regular Season müssen abgesagt werden. Ob die Pre-Playoffs plangemäss am Mittwoch, 7. April starten können, ist ebenfalls in Abklärung.

### Fussball

**WM-Qualifikation.** Gruppe A: Aserbaidschan – Serbien 1:2. Luxemburg – Portugal 1:3. – Rangliste: 1. Portugal 3/7. 2. Serbien 3/7. 3. Luxemburg 2/3. 4. Irland 2/0. 5. Aserbaidschan 2/0.

Gruppe E: Belgien – Belarus 8:0. Wales – Tschechien 1:0. – Rangliste: 1. Belgien 3/7. 2. Tschechien 3/4. 3. Wales 2/3. 4. Weissrussland 2/3. 5. Estland 2/0.

Gruppe G: Gibraltar – Niederlande 0:7. Türkei – Lettland 3:3. Montenegro – Norwegen 0:1. – Rangliste: 1. Türkei 3/7. 2. Niederlande 3/6. 3. Montenegro 3/6. 4. Norwegen 3/6. 5. Lettland 3/1. 6. Gibraltar 3/0.

Gruppe H: Zypern – Slowenien 1:0. Kroatien – Malta 3:0. Slowakei – Russland 2:1. – Rangliste: 1. Kroatien 3/6. 2. Russland 3/6. 3. Slowakei 3/5. 4. Zypern 3/4. 5. Slowenien 3/3. 6. Malta 3/1.

Gruppe C, heute, 20.45: Litauen – Italien, Nordirland – Bulgarien. – Rangliste: 1. Italien 2/6. 2. Schweiz 2/6. 3. Litauen 1/0. 4. Nordirland 1/0. 5. Bulgarien 2/0.

Gruppe J, heute, 18.00: Armenien – Rumänien. – Heute, 20.45: Deutschland – Nordmazedonien, Liechtenstein – Island. – Rangliste: 1. Deutschland 2/6. 2. Armenien 2/6. 3. Nordmazedonien 2/3. 4. Rumänien 2/3. 5. Island 2/0. 6. Liechtenstein 2/0.

**U21-EM.** Gruppe D, heute, 18.00: Schweiz – Portugal. Kroatien – England. – Rangliste: 1. Portugal 2/6. 2. Kroatien 2/3. 3. Schweiz 2/3. 4. England 2/0.

**Lewandowski fällt vier Wochen aus**  
Schock für den FC Bayern München: Der deutsche Rekordmeister muss in den kommenden vier Wochen auf den Weltfussballer Robert Lewandowski verzichten. Der 32-jährige Stürmer zog sich am Sonntagabend im WM-Qualifikationsspiel gegen Andorra eine Knieverletzung zu.

### Handball

**European League.** Achtefinal, Rückspiel: Kadetten Schaffhausen – Montpellier 25:32 (10:16); Hinspiel 27:27.

### Sport im TV

SRF zwei	
17.40	Fussball, U21-EM: Schweiz – Portugal
20.10	Fussball, Länderspiel: Schweiz – Finnland
23.15	Sportflash
RTL	
20.45	Fussball, WM-Quali: Deutschland – Nordmazedonien
Eurosport	
14.45	Rad: Quer durch Flandern